



Kesseltaler Landwirtschaftserlebnis

Mit dem Wanderweg „Kesseltaler Landwirtschaftserlebnis“ wollten der Markt Bissingen, die Gemeinde Tapfheim, das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Nördlingen und Donautal Aktiv e.V. mehrere Ziele erreichen: Beschäftigung mit der Natur, Verständnis für das System Landwirtschaft und Forsten, sanfter Tourismus vor Ort, Förderung der Regionalität und Vernetzung mit dem Tourismus, den Freizeitwert der Dörfer stärken und die ländliche Wohnqualität erhöhen. Die moderne Forst- und Landwirtschaft soll der Bevölkerung nachhaltig vermittelt werden. Die Informationsvermittlung soll generationenübergreifend erfolgen. Der neue Rundweg soll die Besucher zum aktiven Erleben anregen und dabei mit Spiel und Spaß die Themen „Rund um die Landwirtschaft“ aufzeigen.



Fünf Säulen von Sebastian Kneipp

-  **Wasser**
Man möchte sich oft schämen, auf der Welt zu sein und doch so wenig von ihr zu kennen und zu wissen! (Sebastian Kneipp)
-  **Bewegung**
Die 15 Stationen des Rundwanderweges wurden jeweils den fünf Säulen bzw. Elementen von Sebastian Kneipp „Wasser, Balance“ zugeordnet. Für Wanderer ist dies durch die farbige Umrandung der Info-Schilder erkennbar.
-  **Ernährung**
-  **Pflanzen**
-  **Balance**

Der Wanderweg verläuft auf asphaltierten und gekiesten Wegen. Er ist sowohl für Radfahrer als auch für die Benutzung mit Kinderwagen und für Rollstuhlfahrer mit Begleitung geeignet. Für den rund 8,5 km langen Rundweg sollten 3-4 Stunden eingeplant werden.

Der Erlebnisweg wird im Winter nicht geräumt oder gestreut. Benutzung auf eigene Gefahr. Eltern haften für ihre Kinder.



Station 1 – Regionale Produkte

Ausgangspunkt der Wanderung ist der große Parkplatz des Gasthauses Krone in Bissingen. In unserer Region wird Verschiedenes produziert: Rind- und Schweinefleisch, Getreide, Milch, Milchprodukte, Mineralwasser, Erfrischungsgetränke, Fruchtsäfte.

Station 2 – Milchverarbeitung

Vom Abtransport der Milch auf dem Bauernhof bis zum Kühlregal. Gehen Sie mit auf die Reise und erleben Sie die einzelnen Stationen der Milchverarbeitung!

Station 3 – Streuobstwiese

Ein Insektenhotel steht mitten in der Streuobstwiese mit vielen verschiedenen Obstbäumen.



Station 4 – Lebenslauf der Kuh

Ein Großraumiglu lädt zur Rast ein. Ein kleines Kälberiglu zeigt, wo ein Kalb seine erste Lebenszeit verbringt.

Station 5 – Der Biber

Der Biber, der auch in unserer Region beheimatet ist, wird vorgestellt.

Station 6 – Das Wasser

Das Wasser - ein wichtiges Lebensgut - wird im Wasserkreislauf dargestellt. Mittels einer Schwengelpumpe kann Wasser in ein Armtauchbecken gepumpt werden. Eine Kuhsitzbank lädt zum Ausruhen ein.

Station 7 – Speiseplan der Kuh

Die Grundfuttermittel für eine Kuh produziert der Landwirt auf seinen Feldern. Verbinde mit dem Magnetseil, woher das Futter der Kühe kommt.

Station 8 – Die Wiese

Was wächst und lebt auf der Wiese? Mit Tier- und Pflanzenabbildungen kann ein Memory gespielt werden, das unser Gedächtnis trainiert.

Station 9 – Milchgewinnung

Auf einem Bauernhof kann ein Melkroboter besichtigt werden und die Kühe können von einer Empore herab in ihrem Stall beobachtet werden. Vor dem Stall kann an einer künstlichen Melkkuh das Melken ausprobiert werden.



Station 10 – Der Energielandwirt

Das Schema einer Biogasanlage zeigt, wie Energiepflanzen verwertet werden.

Station 11 – Ackerbau

Wie arbeitet der Landwirt auf den Feldern? Die Aussicht auf das Tal kann man in einer Schlepperkabine und auf einer Baumelbank genießen.

Station 12 – Arbeit der Bauern

Die Arbeit der Bauern wird in Bildern und Zahlen dargestellt. Als Erinnerung an Ihre Wanderung können Sie durch einen Panoramarahmen die schöne Landschaft des Kesseltals fotografieren.

Sebastian Kneipp

„Arm schien das Kloster, ungepflegt. Kneipp hat sich gleich ins Zeug gelegt. Als Landwirt sich gezeigt betriebsam, mehr als den frommen Schwestern liebsam. Manch edle Dame, schon in Jahren, ward angehalten, Mist zu fahren. Er selbst, von altem Bauernschlag, schuf Neuerungen jeden Tag. Und werkte selber wie ein Knecht, der Oberin war das nur Recht. Und auch den Schwestern, allzufrömmlich, ward tätiges Leben nur bekömmlich. Zuerst verlachten ihn die Bauern, bis sie erkannten, dass die sauern allmählich wurden süße Wiesen: Da haben sie ihn laut gepriesen.“

aus Heitere Kneipp-Fibel von Eugen Roth, Ehrenwirth-Verlag



Sebastian Kneipp

* 17. Mai 1821
† 17. Juni 1897

Der Pfarrer und Naturheilkundler Sebastian Kneipp hat im Laufe seines Lebens das Wissen über die heilende Wirkung von Wasser und Heilpflanzen mit seinen Erkenntnissen und Erfahrungen am eigenen Leib zu einer systematischen Lehre ausgebaut. Er schuf ein Lebenskonzept, das den Menschen seine Lebensgewohnheiten und seine natürliche Umwelt untrennbar als ausgewogene Einheit betrachtet. Hierbei stehen die Elemente (Säulen) Wasser, Pflanzen, Bewegung, Ernährung und Balance in einem engen Zusammenhang.



Station 13 – Der Wald

Der Wald ist ein wichtiger Bestandteil unseres Lebens. Ein Barfußpfad lädt zum Begehen ohne Schuhe ein. Hölzer können zu einem Klangspiel angeschlagen werden. Ein Baumstumpf zeigt die Jahresringe.

Station 14 – Die Honigbiene

Es wird aufgezeigt, wie fleißig eine Honigbiene ist. Ein Nisthaus für Wildbienen kann besichtigt werden.

Station 15 – Die Hecke

Die Hecke schützt unsere Natur und erhöht die Artenvielfalt. Durch ein Labyrinth auf einer Tafel verbindet man die Frucht mit der Blüte eines Heckenstrauches.

Beginnen Sie den Erlebnisweg am großen Parkplatz des Gasthauses Krone in Bissingen (Zufahrt über Mühlenweg). Hier können Sie auch iPod's für den Audio-Wanderweg ausleihen (Tel. 09084/91400). Weitere Parkplätze sind am Grillplatz in Kesselostheim und am Rastplatz bei Buch vorhanden.

Markt Bissingen
Am Hofgarten 1
86657 Bissingen
Tel. 09084/96970

Gemeinde Tapfheim
Ulmer Str. 66
86660 Tapfheim
Tel. 09070/96660

Dieses Projekt wird unterstützt von:

Deutz-Fahr, Molkerei Gropper Bissingen, DeLaval, Kreis- und Stadtparkasse Dillingen a.d.Donau, Sparkasse Donauwörth, Südzucker, Volksbanken Raiffeisenbanken im Landkreis Donau-Ries, Raiffeisenbanken Volksbanken im Landkreis Dillingen, Milkivit, Obst- und Gartenbauverein Kesselal e.V., Bayerischer Bauernverband Kreisverband Donau-Ries, Rechtlerwaldgemeinschaft Unterbissingen, Maschinenring Ries e.V., Maschinenring Donauwörth e.V., Besamungsstation Höchstädt, Zuchtverband f. d. schwäbische Fleckvieh e.V. Wertingen, Finkl Fahrzeugbau Bissingen, Kesseltaler Fruchtsaftkelterei Huber Bissingen, Wahl Agrar Fachversand, Holzbau Korn Bissingen, Georg Herreiner Unterbissingen, Milchwirtschaftlicher Verein Allgäu Schwaben e.V., Triolet Feeding Technology, Gasthof Krone Bissingen, Böhm GbR Tapfheim-Oppertshofen, Kneipp GmbH.

Fotos: Donau-Zeitung, Helmut Herreiner, Markt Bissingen, Altstetter Druck
Layout/Gestaltung: www.kontrastreich-design.de
©November 2014

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)



Wir laden Sie ein, unsere schöne Landschaft beim Wandern kennen zu lernen und wünschen Ihnen erholsame Stunden in unserem schönen Kesseltal.



Markt Bissingen



Gemeinde Tapfheim



Region schwäbisches Donautal